

**2022 – das Jahr der Veränderungen, der Neuanfängen und an Spannung fast nicht zu überbieten**

Machen Sie es sich gemütlich, lehnen Sie sich zurück, jetzt kommen Fakten - Schlag auf Schlag...

Familie

Chregu kündigte seine Stelle als Geschäftsführer bei der AGRO-Treuhand Sursee auf Ende Mai und machte sich als landwirtschaftlichen Berater selbständig. Durch neue Zusammenarbeiten mit anderen landw. Dienstleistungsanbietern und Schulen, konnten Stärken gebündelt, Synergien genutzt und der kollegiale Austausch gestärkt werden. Bisher ein sehr geglückter Start mit vielen Freiheiten und hoher Wertschätzung. Sandra stieg in den zweiten Teil ihrer Weiterbildung im Bereich energetisches Coaching ein, sie durfte bereits einige tolle Behandlungen in ihrer Praxis in Langenthal durchführen. Sandra feierte ihren 40. Geburtstag mit einer coolen Party bei uns in der Scheune. Die Wertschätzung im Haushaltsmanagement hat sich noch nicht gesteigert, trotz konstant qualitativ brillantem Service. Severin und Noelia spielen seit Sommer Schlagzeug mit Musikschulunterricht, die Hörgeräte sind vorbestellt. Benjamin muss auf dem Es-Horn nicht mehr üben, er wird auch ohne Üben nach seinen Angaben immer besser ;o). Severin hat sich für eine landwirtschaftliche Lehre entschieden, war auf Lehrbetrieben schnuppern und hat bereits eine Stelle gebucht: 3. Lehrjahr in Schöpfheim. Gratulation! Für Lehrjahr 1 und 2 lässt er sich noch etwas Zeit, Priorität hatte jetzt mal das letzte Lehrjahr. Alle Kinder nahmen an der gigantischen Turnshow des STV Roggliswil teil, ein eindrückliches Erlebnis. Benjamin kündigte danach sein Engagement in der Jugi per sofort, Severin wechselte von der Leichtathletik in die Gymnastik, einzig Noelia bleibt dem geliebten Geräteturnen treu. Vor rund 10 Tagen hat sich unsere Familie noch um Mitch, unseren einjährigen Border Collie, erweitert. Es bleibt spannend.

Betrieb

Das Jahr 2022 veränderte viel auf unserem Landwirtschaftsbetrieb. Der Pachtbetrieb Liebigen wurde Ende Oktober an den Besitzer zurückgegeben. Tönt simpel und einfach, war aber eine grosse Herausforderung: das ganze Inventar musste geräumt, teilweise verkauft und an neuen Standorten untergebracht werden. Die Gebäude mussten gereinigt werden und für die Tiere mussten genügend Stallplätze gesucht werden. Wir wurden von allen Seiten tatkräftig unterstützt. Danke an dieser Stelle allen Helfer/innen, Vermittler/innen, Tippgeber/innen, an uns Denkende und Daumendrücker/innen ganz, ganz herzlich! Wir waren so froh um euch. Wir haben im Stall Nutteln eine neue Heubühne installiert, wir dürfen einen Teil unserer Schafe bei Familie Bolliger in Brittnau überwintern, wir können unsere Maschinen in der Weiherischeune in St. Urban einstellen und wir haben unsere Zusammenarbeit mit Fredy, David und Stefan gestärkt. So konnten wir unseren Schafbestand auf rund 190 Muttertiere aufstocken. Der Ackerbau wurde aufgegeben und wir bewirtschaften nur noch Grasflächen auf unserem Betrieb. Das betriebliche Highlight war aber die Pacht der Schafalp Hintersand im Glarnerland. Damit verbunden war sehr viel Unbekanntes: Alppersonal organisieren und führen, Wolfsschutz erstellen, Schafe suchen, eine neue Unterkunft stellen und selber Schafe hüten. Benjamin und ich waren einige Tage infolge Krankheit unserer Hirtin allein auf der Alp. Für uns beide eine prägende Erfahrung. Benjamins Lohnforderungen stiegen aufgrund strenger Arbeit täglich in Zehnfrankenschritten. Die Alparbeit war für uns alle so erfüllend, sodass wir uns für die Alpsaison 2023 entschieden haben, während den Sommerferien selber z'Alp zu gehen. Es bleibt spannend.

Direktvermarktung

Für die Bewirtschaftung unserer steilen Weiden in den Sommermonaten, während die Schafe auf der Alp waren, haben wir 2 Kühe mit je 1 Kalb gekauft. So durften wir auch wieder Kalbfleisch anbieten. Leider hielten wir aufgrund fehlender Kapazität und fehlendem Platz keine Mastpoulet. Wir haben aber investiert. Das Werkstattteam von Nachbar Adrian Wälchli hat uns im Frühling ein Schweinemobil gebaut. So können wir mit samt den Schweinen auf dem Weideland herum fahren, die Schweine immer ins frische Gras lassen und führen Wasser und Futter in Tanks gleich mit. Unsere Söili wurden direkt auf dem Schweinemobil durch einen Fachmann getötet und entblutet. Die morgendliche Ruhe ohne jeglichen Stress für die Tiere, wie auch der ausbleibende Lebendtransport zum Schlachthof hat uns mehr als überzeugt. Unsere Kunden haben es uns mit den unzähligen Bestellungen und Komplimente bestätigt. Ganz lieben Dank für eure Treue und Unterstützung. Herzlichen Dank allen Menschen, welche uns im Schlagerjahr 2022 begleitet, unterstützt, gute Worte und gute Gedanken geschickt und an uns glaubten. Wir wünschen euch im neuen Jahr viele gesunde Herzschräge, viele glückliche Lächeln, viele Schmunzelmomente und viel Spannung Tag für Tag aufs Neue!

Eure Älplerfamilie vom Beyeli-HOF

